

Nr. 780 (16. Jahrg. Nr. 18)
Sächsisch-Thüringsche Hausfrau

Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,
Thüringen und benachbarte Landesteile

Sonntag, den 2. Februar 1919

Wöchentlich 20 Pfennig

Geschäftsstellen: Magdeburg, Tischlerbr. 17

Fernspr. 2913 — Postfachamt Berlin 22443

Halle a. S., Schmeerstraße 17-18.

Fernspr. 2825 — Postfachamt Leipzig 29589

Erfurt, Schlösserstraße Nr. 11-12.

Fernspr. 646 — Postfachamt Leipzig 29644



Eine Statue der Diana, die im vatikanischen Museum in Rom steht. Neue Phot. Gebr. L. G.
Zu dem Artikel „Hygiene und Körperkultur“.

bot.

Habe ich

res. hoch

10 Post.

Stellen.

100 Mk.

1923

er

a Büfett,

em Leder-

schalen,

100 Mk.

Stimmer

Stimmer

Marf.

Schlat-

200 Mk.

Stimm-

em recht

Mk.

0, 2400

e einzelne

Stimmzettel

Stimmzettel

1 Foto.

burg.

Etage.

Stammthe

frau

erau Wirk-

che Buch-

Koch- und

ie solort

20 Mark

Leipzig

chnahme-

Rabatt.

rich,

n.

arzt

chnelle,

chmerz-

betlläge-

nung in

in W. S.

str. 12, I.

ags 11-1.

ta.

17,

BLÜTEN IM WINTER

Jugendfrische, blendendreine Gesichtshaut

Man erneuert in kurzer Zeit seinen Teint durch Schröder-Schenkes „Schällkur“. Sie beseitigt die Oberhaut, in welcher sich alle Unreinigkeiten befinden, unmerklich, d. h. ohne Mitwirkung ihrer Umgebung. Alle Unreinigkeiten wie Sommersprossen, Mitesser, Pickel, großporige Haut, Flecken, Röte, schlaffgewordene Haut, fahles Aussehen, durch Pickel usw. entstandene Unebenheiten der Haut, verschwinden. Die Haut erscheint in wunderbarer Reinheit und Frische und ist viel straffer und elastischer. Aerztlicherseits als das Ideal aller Schönheitsmittel bezeichnet Preis M. 14.—

„Pasta Regia“ ist ein Präparat, das in vollkommener Weise in die Haut eindringt. Sie ersetzt allmählich das mehr oder weniger geschwundene Fettpolster und macht die Haut wieder straff und elastisch. Besonders gegen Fältchen unter den Augen, an den Schläfen usw., hergestellt aus feinsten Vegetabilien unter Anwendung wissenschaftlicher Ergründungen Große Dose M. 7.—

„Bella Divina“ ist eine überaus vorzügliche Creme gegen spröde, raue, trockene Haut, macht dieselbe zart und jugendlich und ist ein bewährtes Vorbeugungsmittel gegen Falten- und Runzelbildung, daher für Damen, welche Wert auf einen glatten, rosigen Teint und das pfirsichartige Matt der Haut legen, unentbehrlich Preis M. 4.—

Ausdrucksvolle Augen

Bestrickenden Reiz, strahlenden Glanz, Feuer und Frische erlangen die Augen durch mein „Dämon“, der matte, trübe Blick verschwindet, müde Augen werden lebhaft und gewinnen erhöhte Ausdrucksfähigkeit. Absolut unschädliche, vegetabilische Präparate „Dämon“. Preis M. 4.50

Edelgeformte Nase

Nasenformer, D. R.-Patent Nr. 269 561 — Oesterr., Ungar. u. Schweizer Patente. „Orthodor“ beseitigt alle Mißbildungen und verleiht der Nase jede gewünschte edlere Form, gleichviel ob die Nase schief, zu lang, dick, kolbig zu breit, hochstehend, höckerig ist. „Orthodor“ ist unbegrenzt verstellbar und kann deshalb der sich bessernden Form der Nase jeweils genau angepaßt werden. Preis M. 8.— mit weichem Leder M. 12.— Dr. med. Sywek schreibt: „Ihr Orthodor ist sehr sinnreich konstruiert und gestattet die Korrektur jedw. Nasenform“



Dichte Brauen und Wimpern

Mein „Asiatischer Augenbrauensaft“ fördert das Wachstum der Augenbrauen und Wimpern auffallend schnell. Die Brauen werden dicht und schön geschwungen, die Wimpern lang und seidig, wodurch den Augen jeder pikante Reiz verliehen wird, der das Frauenantlitz so anziehend macht. Preis M. 3.75

Ueppige, lebensfrische Lippen

Lippenformer + Patent Nr. 62 964. Zu großer breiter Mund und wulstige oder gar aufgeworfene Lippen werden in wenigen Wochen durch meinen patentierten Lippenformer „Kallodor“ auf ihre anmutige, normale Form reduziert, während mit „Kallodor“ bei zu dünnen Lippen infolge fein dosierter Staung die Lippenform üppiger, lebensfrisch und schön geschwungen wird. Der Lippenformer ist verstellbar und paßt deshalb für jeden Mund Preis M. 7.—

Elfenbeintönung der Zähne

Zahnbleich-Präparat „Schneeperlen“ mit herrl. Geschmack, antiseptisch, macht die Zähne blendend weiß, verhindert Zahnsteinbildung, im Gebrauch unvergleichlich infolge der Sauerstoffbildung. Preis M. 1.65 Mundwasser „Imperial“ übertreibt an Geschmack und erfrischender Wirkung alle Mundwässer, beseitigt üblen Mundgeruch, vernichtet Fäulnisreger und erfrischt das Zahnfleisch Preis M. 3.30

Prächtiges, seidenweiches Haar

Mein „Haarkraftbalsam“ empfiehlt sich besonders für jene, deren Haar schon dünn, spärlich und gelichtet ist und bei denen die Kopfhaut und Haare trocken und glanzlos sind. „Haarkraftbalsam“ ist das denkbar Beste zur Beseitigung von Haarausfall, Kopfjucken, Schuppen, gespaltenen Haaren, und das geeignetste Mittel zur Verhütung von Ergrauen und Kahlheit. Preis M. 4.50, M. 8.— Haarkräusel-Lotion „Isolde“ macht natürliche Locken, die absolut haltbar sind, selbst bei Feuchtigkeit der Luft und Transpiration. „Isolde“ ist ein vorzügliches Präparat, um die Haare vollauftragend und düftig zu gestalten. Preis M. 3.50

Altbewährte Gesichtswaschmittel

sind zur Teintpflege die allermildesten Waschmittel. Sie wirken erfrischend und möge man sich mit Rücksicht auf die sonstige Beschaffenheit der Haut die passende unter den drei folgenden Emulsionen, auswählen.

„Kräutersaft-Emulsion“, das Vollendetste zur Reinhaltung und Pflege des Teints. Macht die Haut zart, weich und rein. Preis M. 5.—

„Zitronen-Emulsion“ hat dieselben Vorzüge wie Kräutersaft-Emulsion und dient gleichzeitig zur Aufhellung des Teints bei gelblicher oder dunkler und fleckiger Haut Preis M. 6.50

Eine weiche, weiße Hand

Weisse Hände und Arme sind Schönheitsattribute, deren Reiz nicht unterschätzt werden darf, zumal weiße Arme und Hände voller und runder erscheinen. „Schneerose“ ist besonders gegen Röte, Flecken und dunkle Hautfarbe der Arme und Hände empfehlenswert Preis M. 3.50

Biologische Schönheitskultur

Gross- und Klein Versand
Stadtverkaufs- Räume vorn II.

Schröder-Schenke

Berlin 198 Potsdamerstr. T. H. 26^b

Gegründet 1896

Tausende Anerkennungen!

Sächsisch-Thüringische Hausfrau

Bezugspreis

wöchentlich 20 Pfg.
vierteljährlich durch die Post . 2.60 Mk.
Für Änderung von Manuskripten können wir
uns nicht verbindlich machen.

Praktische Wochenschrift für Hauswirtschaft, Mode,
Handarbeiten und Unterhaltung
Abwechslend mit der Beilage „Für unsere Kleinen“
und „Am Webstuhl der Zeit“

Geschäftsstelle: Magdeburg Tischlerbrücke 17. — Fernsprecher 2913.

Anzeigenpreis

für die 5 gespaltene Nonp.-Zeile 40 Pfg.
Kleine Geschäftsanzeigen: Wort 5 Pfg.
Privatanzeigen: Wort 5 Pfg.
Anzeigenfrist Freitag nachmittags für die in der
nächsten Woche erscheinende Nummer.

Lichtmefz.

Lichtmefz hell und klar, bringt ein gutes Jahr“, sagt der Bauer in unserer Heimat am zweiten Februar, dem Lichtmefztage. Besonders rechnet er auf ein gutes Flachsjahr, wenn die Sonne an diesem Tage auf den Altar scheint. „Sprichwort, Wahrheit“, heißt es weiter im Volksmunde, und wenn der alte Glaube des Landmannes für die Vorbedeutung des Wetters am Lichtmefztage in diesem Jahre sich in gutem Sinne erfüllt, können wir alle auch in den Städten wohl zufrieden sein.

Das Wort „Lichtmefz“ hat von jeher in unserem Volke einen besonderen Klang. In alter Zeit beging man an diesem Tage das Fest des beginnenden Frühlings, und die Vespennacht, fest Fastnacht genannt, schloß sich daran. Fastnacht hat indessen mit Fasten nichts zu tun; Ralenacht hieß Schwarmnacht, hieß Nacht des Ausgelassenseins, des Sich-Freuens. In dieser Bedeutung wird ja auch heute noch die Fastnacht begangen mit allerhand Ausgelassenheiten und Mummenschanz. Freilich, in den Großstädten, z. B. Magdeburg, wo sich alle Begriffe und alle Bedeutungen, die einem Feste anhängen, leichter verwechseln und die Vergnügungslust größer ist, beginnen die Maskenbälle und sogenannten Kapfenfeste schon bald nach Weihnachten und dauern auch über den Achtermittwoch hinaus. Nur in unseren kleineren Städten, besonders aber in den Dörfern, hält man noch alten Brauch und Sitte fest.

Die christliche Kirche, die viele ihrer Feiern auf die Tage verlegte, die vom germanischen Volke von altersher für Festzeiten galten, und auch viele der Bedeutungen übernahm, sie nur in ein anderes Gewand kleidete, setzte im sechzehnten Jahrhundert auf dem Lichtmefztage den Tag der Erscheinung Marias im Tempel fest. Mit dieser Feier wurde die Weiße der Kerzen verbunden, die im kommenden Jahre kirchlichen Zwecken dienen sollten. Es verblieb also bei dieser Marienfeier die alterhergebrachte Verehrung des heiligen Lichtes.

Das Volk feierte den Lichtmefztage bei frühlichem Tanz und gutem Schmaus oft zwei Tage lang. Besonders in Thüringer Walde hat sich diese Feier erhalten, wo Lichtmefz noch vielfach durch das Umziehen der Dienstboten an diesem Tage eine besondere Bedeutung bekommt. Deshalb ruht am Lichtmefztage die Arbeit, die Dienstboten „scherzen“, d. h. ruhen, feiern. Die Burschen werden von ihren Mädchen, die in der Schmalkaldener Gegend als Liebste „Scheumpferer“ heißen, den ganzen Tag bewirtet; am nächsten Tage bringt der „Scheumpfer“ dann die in einer Lade (Scherlade genannt) geborgenen Habseligkeiten des

Mädchens in das Haus der neuen Dienstherrschafft.

Zur Feier des Lichtmefztages werden in und um Schmalkalden sogenannte Kröpfkerchen (ein den Berliner Pfannkuchen ähnliches Gebäck) gebacken; anderer Kuchen, naß und trocken, darf nicht fehlen. Mit „nasser Kuchen“ bezeichnen die Thüringer alle mit Obst- oder Quarkauslage, auch mit Grieß- oder Sahnenauszug hergestellte Kuchen; unter trockenen Kuchen versteht man in Thüringen Rühr-, Topf- und Streuzelfuchen. Im Kuchenbäcken leisten die Thüringer Hausfrauen Großes, und manches vom Thüringer Walde stammende Dienstmädchen sehnt sich nach dem gewohnten Kuchen, der daheim zum Sonntag gebacken wird und oft alltags an Stelle anderer Nahrungsmittel zu den Mahlzeiten gegessen wird, so daß sie etwa aus einem Dienst in der Stadt drunten im Land nur deswegen heimbegehret. Das war in der guten Friedenszeit, jetzt mußte auch der Kuchen vielfach in Thüringen die Wandlungen mitmachen, die allerwärts das Gebäck und das ganze Essen überhaupt erfahren haben.

Freilich haben viele Hausfrauen es verstanden, für die Festzeiten immer etwas Besonderes aufzubereiten, so daß man bei dem Genuß in vergangene gute Zeit zurückversetzt wurde. So wird es wohl auch diesmal zum Lichtmefztage sein, nur der gewohnte Reisbrei mit Zwetschen zum Mittagessen wird sich in Graupen mit Zwetschen verwandelt haben. Am Tage danach wird auch sicher „auf dem Walde“ wie früher Sauerkohl mit Schweinefleisch getocht werden, ein Gericht, das die sächsisch-thüringischen Hausfrauen in den Städten jetzt nur noch dem Namen nach kennen, es sei denn, daß sie „unter der Hand“ 10 bis 12 Mark für das Pfund Schweinefleisch anlegen können. Des weniger Glücklichen werden zur Feier des Tages eben Sauerkohl mit Kriegsbeilage bringen, d. h. mit Pferdefleisch.

Doch sei es, wie es immer mag! Wir begeben den Lichtmefztage alle in der Gewißheit, daß die dunkle Zeit des Jahres wieder einmal überwunden ist und die Sonne am Himmel lebenswedend, segenspendend scheint. **jo.**

Moderne Hygiene und Körperkultur.

Wir haben uns daran gewöhnt, die moderne Hygiene und Körperkultur als sehr fortgeschritten, ja in mancher Hinsicht als ideal, als vorbildlich zu betrachten. Dieses Urteil ist ganz gewiß in mancher Hinsicht berechtigt, besonders wenn man die hygienischen Zustände, wie sie im seifenfremden, wasserheuen Mittelalter fast allgemein

bei den westlichen Völkern herrschten, zum Vergleich heranzieht. Aber wenn wir weiter zurückgehen bis zu dem schönsten und vollkommensten Menschenlag der Antike, den Griechen, dann müssen wir voll Selbsteinkehr bekennen, wie sehr unsere moderne Körperkultur trotz aller unleugbaren Fortschritte noch im Argen liegt.

Die Hygiene im Haus und auf der Straße mag bei uns vielleicht besser sein, wenigstens vorgeschrittener — sie ist ja in vieler Hinsicht polizeilich geregelt, und die Kanalisation wird immer mehr vervollkommenet —, aber die Hygiene der Lebensweise stand ganz sicher bei den alten Griechen auf einer anderen, höheren, menschenwürdigeren Stufe, als in den modernen Industrieländern. Gilt also hier wirklich ein „Fortschritt“ nur mit Einschränkung, wie viel mehr bei der Körperpflege, für die die Griechen den abfolkt sicheren Instinkt einer harmonisch schönen Menschenrasse hatten.

Um sich ihre hohe körperliche Schönheit, das herrliche, von der Nachwelt staunend bewunderte Ebenmaß ihrer Formen zu erhalten, lebten die Griechen fast ausschließlich im Freien, und systematische gymnastische Übungen gehörten zu den täglichen Pflichten, die nie vernachlässigt wurden. Und die Frauen des klassischen Griechenlands begnügten sich keineswegs damit, von idealen Schönheitstypen umgeben zu sein, sondern betrachteten es im eigenen Interesse sowie in dem ihrer Nachkommenschaft als unbedingt notwendig, die individuelle physische Schönheit ihres Antlitzes sowie ihrer Körperformen durch eine zweckentsprechende Behandlung zu pflegen und zu vervollkommenen.

Schon längst hat man eingesehen, daß nur das griechische Volk das Ideal der Schönheit erreichte, und man bemüht sich seit Jahrzehnten mit mehr oder weniger gutem Willen, Rassenverbesserung nicht allein mit Hilfe von Moral und sittlicher Beredung, sondern auch durch eine der Gegenwart entsprechende und doch dem unerreichten klassischen Vorbild entlehnte Körperkultur zu erreichen. So ist es gekommen, daß gymnastische Übungen heute eine wichtige Rolle in unserem Leben spielen, sowohl bei Männern wie bei Frauen und Kindern. Leider sind die Methoden der verschiedenen gymnastischen Systeme mit dem Fehler der Oberflächlichkeit behaftet, und so kann es nicht wunder nehmen, daß der Erfolg auch nur oberflächlich ist. Auch das Baden, das für die Körperkultur unerlässlich ist, wird ohne Ueberlegung vorgenommen und meist nur als Attribut der Sauberkeit betrachtet. Man nimmt so und so oft heiße, warme oder kalte Bäder und man ist dann erstaunt, wenn es einem nicht bekommt. Daß auch die Bä-

Kaffeestunde der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“

am Mittwoch, den 5. Februar 1919, pünktlich um 2¹/₂ Uhr nachmittags

im Tunnelsaal des Central-Theaters in Magdeburg, am Kaiser-Wilhelm-Platz.

Hauptvortrag:

„Die Frau im neuen Deutschland“ gesprochen von Frau Joh. Vetterling. Freie Aussprache.

Hochkünstlerische Darbietungen

Ferner:

Gesang: Fr. Gertrud Schmidt; Cello: Herr R. Ebel, Violine: Herr Möhring; Flügel: Herr G. Steuber.

Die zum Einlaß berechtigenden Vortragsfolgen kosten 40 Pfennig; hierzu wird ein Zuschlag von 20 Pf. für die Kleiderablage erhoben.

Reichhaltige hauswirtschaftliche Ausstellung.

Der Vorverkauf beginnt Sonnabend, den 25. Januar, in unserer Geschäftsstelle Tischlerbrücke 17 und durch unsere Botenfrauen

Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“.

der der Individualität angepaßt werden müssen, wird nur allzuoft zum Schaden der Gesundheit übersehen.

Und Gesundheitspflege bedeutet zu gleicher Zeit Schönheitspflege — diese Einsichtlichkeit wird leider allzuoft mißachtet, und die Folgen sind frühzeitiges Altern. Jede Frau hat aber ein Interesse daran, sich ihre Gesundheit und Jugendlichkeit so lange wie möglich zu erhalten. Das ist sie sich und den Ähren schuldig. So wie man sich altern fühlt und das Nachlassen der heutzutage mehr noch als früher notwendigen Spannkraft bemerkt, läßt auch die gesamte Leistungsfähigkeit nach — ganz gleich, ob es sich um Arbeit im Berufsleben oder um solche im Haushalt handelt.

Früher hörte man oft klagen, und zwar aus den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung, über die Schönheitsmittel, daß sie leider nur allzu häufig in keiner Weise der Reklame entsprechen und viel Enttäuschungen brächten. Man kann dies ohne Zweifel auf die Tatsache zurückführen, daß selbst mit den einfachsten, für die Hygiene und Körperkultur unentbehrlichsten Mitteln von Seiten einzelner Hersteller mancher Mißbrauch getrieben wurde. Wenn aber in Zukunft jeder, der Seife, Salbe, Bäderessenz, Parfüm usw. kauft, von dem volkswirtschaftlich allein berechtigten Grundfatz ausgeht, keine ausländischen Erzeugnisse dieser Art zu kaufen, dann wird er sicher vor Enttäuschungen bewahrt bleiben und nicht, wie es oft vorkam, aus Aerger über „vielversprechende“ und „nichts haltende“ Mittel gleich die ganze Körperkultur aufgeben.

Was ist allein durch fremdländische teure Seifen mit hochtönenden Namen der Körperkultur für Schaden zugefügt worden! Und nicht minder durch Schönheitsmittel aller Art, die in raffiniertester Weise den gediegenen, sich allerdings bescheiden und ehrlich gebenden deutschen hygienischen Erzeugnissen Konkurrenz machten. Das gleiche gilt von Parfüm und Toilettenwasser, die bei uns schon seit Jahren in höchster Vollendung hergestellt werden und doch bei urteilslosen Käufern unbeachtet blieben, sobald ihnen ein ausländisches Produkt angeboten wurde, das zwar weniger wert war, aber um so mehr kostete.

Der Krieg hat hier gründlich Wandelung geschaffen. Unsere Körperkultur wird immer die griechische als Lehrmeisterin anerkennen und bewundernd den unerreichten Vorbildern einer ideal schönen Rasse gedenken, aber wir

dürfen als moderne Menschen eben doch die unüberbrückbaren Gegenätze nicht vergessen, die uns, das Industrievolk des 20. Jahrhunderts, von jenem unter ganz anderen Voraussetzungen lebenden Volk der Antike trennen. Unsere Hygiene, unsere Körperkultur, sie müssen unserer Zeit angepaßt sein. Daß sie nicht stehen bleiben, sondern sich weiter entwickeln und vervollkommen, dafür werden sicher diejenigen sorgen, für die Rassenverbesserung und Rassenverschönerung mehr als nur Schlagworte sind.

E. Westler.

Sächsisch-Thüringische Frauen-Rundschau

Braunschweig.

Das Volkstommissariat für Volksbildung richtet an die Jugendlichen folgende Ermahnung: Nach Beginn des gesamten Schulbetriebes der Städtischen Fortbildungsschulen ermahnen wir die Lehrlinge nochmals ernstlich, die Schule pünktlich und regelmäßig zu besuchen. Die Anwesenheit, Fleiß und sonstigen Vortrefflichkeiten der Lehrlinge werden erachtet, den Jugendlichen nicht nur die zum Schulbesuche nötige Freizeit zu gewähren, sondern auch den Schulbesuch zu überwachen. In besonderen Fällen soll eingegriffen werden.

Eisenach.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung vom 24. 9. 1917 fordert die Kriegsamtstelle Kassel die Besitzer von Wohnungen, Schlafstellen und sonstigen zu Wohnzwecken geeigneten Räumen (wie Läden, Niederlagen, Schuppen) auf, unverzüglich dem Stadtgemeindevorstand schriftlich oder mündlich Anzeige zu erstatten, sobald eine Wohnung oder einer der bezeichneten Räume leer steht oder gekündigt ist. Die Meldung hat beim Arbeitsamt, Georgenstraße 26/28, zu erfolgen. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift ist mit Strafe bedroht.

Erfurt.

Der Nationale Frauendienst (Abteilung Säuglingswäcker) gab bekannt, daß die ausgegebenen Gutscheine auf Säuglingswäcker jetzt bei Frau Parrer Scheibe, Johannisstr. 175, 2 Tr., täglich vormittags von 10 bis 12 Uhr eingelöst werden können.

Die Auskunftsstelle für Frauenwahlangelegenheiten des Nationalen Frauendienstes, Neumarkt 20, Hinterhaus, ist werktäglich von 9 Uhr vorm. bis 9 1/2 Uhr abends, Sonntags vormittags von 11—1 Uhr und nach-

mittags von 3 bis 6 Uhr geöffnet. 17 Zeitungen aller Parteien und die Bucherei, die Schulien und Aufsätze über Tagesfragen enthält, stehen unentgeltlich zur Verfügung. Auf alle Frauenversammlungen der bürgerlichen Parteien macht die Auskunftsstelle im Erfurter Allgemeinen Anzeiger aufmerksam.

Stiftungen. Herr Oskar Schwedhelm, Rentner, gab bekannt, daß ihm von Damen und Herren 1500 M zur Ablösung von Neujahrsglückwünschen übergeben worden sind. Das Geld soll auf Beschluß des Vorstandes der hiesigen Freimaurerloge „Carl zu den drei Klern“ nach Vereinbarung mit der städtischen Kriegsunterstützungskommission vornehmlich zur Linderung der Kriegsnot verwendet werden. — Der Jugendhort-Kasse sind zur Ablösung von Neujahrsglückwünschen 1074,50 M zugegangen.

Halberstadt.

Die Stadtverordneten billigten in der Sitzung vom 8. Januar die Vereingung der Kaufmann-Vereins-Sitzung in Höhe von einer Million zu Zweck der Säuglingspflege mit der Kaiserhausstiftung der Frau Wulf. Auf dem Grund des früheren Johannestafelers wird demnach nicht nur ein Waisenhaus, sondern auch ein Säuglingsheim errichtet werden.

Magdeburg.

Fräulein Anna Stollberg in Leipzig hat unserer Stadt zur Errichtung eines Widgenheims für weibliche Angestellte und Arbeiterinnen unter dem Namen „Krümmel-Stollberg-Stiftung“ ein Vermächtnis von 35 000 M ausgesetzt.

Die Auskunftsstelle für politische Fragen, Breitenweg 106, errichtet vom Frauenrat, ist an allen Wochentagen von 12—1 und von 4 1/2—6 Uhr geöffnet.

Im Verein Freundinnen junger Mädchen, Katherstraße 103, 3 Tr., findet jeden Montagabend von 8 Uhr ab ein Klubabend statt, zu dem jedes bessere junge Mädchen willkommen ist. Vom 13. Januar ab begannen Kurzaufgaben zur Ausbildung in der Säuglingspflege.

Merlei.

Das parfümierte Saab ist nicht nur eine große Annehmlichkeit, sondern auch als Kosmetikum zu empfehlen. Durch Zugabe von Baderstoffen und Säuren wird das harte Wasser weich und färbungsvermeidend gemacht. Das Parfüm teilt sich direkt der Körperhaut mit. (Sonn-Elie Saab, G. m. b. H., Charlottenburg, aus dem neuen Sonderprojekt „Das Saab“.)

Die Wäckerpraxis des Orients lockt uns stets, und alle bezaubert sich schon einmal in ihrem Paradies. Die wilde Phantase arabischer Reiter bietet jedem ein fesselndes Bild, und wie ein Wunder mühen die flatternden Burmische der Traber an. Und das Wunder des schwarzen weißen Duranus hat sich nun bei uns im Abendlande erfüllt. Welch eine dieser eigenartige Mysterien der Beduinen, wird auf bewundernswürdige Weise die Wäcker unserer Damen durch „Aurum“, das ideale Einwickelmittel der spanischen Robert Böhm u. Saab in Darmstadt, die damit allen Hausfrauen die Seite leicht macht. Es ist das bewundernswürdige und wirksamste aller Einwickelmittel und ist überall erhältlich.

Prima Bohner-Wachs
geruchlos (8158)
nass wischbar
garantiert reines
Bienenwachs
für alle Fußböden.
Gustav Neum
Kaiserstrasse 55a.

zu bekannt
billigen Preisen.
Herzige aus eigener
Fabrik jede gewöhnliche
Arbeit an. (824)
Zöpfe Gehlstöfer
Bismarckweg 210, Eingang Pfeilstrasse.

Eine ideale Büste
erzient und erhält sich
dauernd jede Dame
18. bis 25. Alters durch An-
wendung des in Mittels
Eine Probe zu 2.-M.
Liefert Ihnen den Beweis!
Ich garantiere den vollen Erfolg!
Porto ex ra. Schreiben Sie noch heute,
Versandhaus Union, Dresden 28/18.



seit über 25 Jahren bewährtes Mittel
zur Pflege des Mundes und der Zähne,
enthält trotz des Krieges die wirksamen Bestandteile wie früher,
ist in Aluminiumtuben verpackt und
wird wieder in haltbarer Beschaffenheit geliefert.

P. BEIERSDORF & Co.
Chemische Fabrik, Hamburg 30.

Holzmachers

Parkett-Bohne



von bekannter Güte in 1/4- und 1/2-Kilo-Dosen ist in den einschlägigen Geschäften wieder zu haben. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen.

Holzmacher & Patté, Magdeburg
Fernauf 7104.

Die Kohlennot und Gassperre

Rieschel's Patent-Grudeherd

mit Gaserzeugung durch Siebplatte zum schnellen Kochen, Backen, Braten, Heizen, Dörren, Plätten.

Niederlage der Deutschen Patent-Grüßhof- u. Fabrik, **Walter Rieschel & Co., m. h. J.**
Fernauf 5518. Magdeburg, Alter Markt 13. Fernspr. 5518.

Habe mich hier als **Arzt u. Geburtshelfer** niedergelassen.
Dr. Piper, Pionierstrasse 2
Nähe Böttcherplatz.
Sprechstunden: 8-10, 3-4 Uhr; Sonntags 9-10 Uhr.



Haarpflege
moderne Frisuren m. dauerhafter Ondulation. Saubere und gute Bedienung. 1849

Haarschmuck
und sämtliche Toilette-Artikel, Netze aus Natur- und Kunsthaar in großer Auswahl.

Emil Findeisen, Magdeburg
Berliner Str. 30-31
Spezialhaus für Damen-Kopfwäsche
"Im Hause des „Blauen Hächts“"
Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich meinen Herrensalon wieder eröffnet habe.

Hermann Bleicher
Tischlerbrücke 3. -- Fernsprecher 1503.
Fachgemäße Herstellung von künstlichen Gliedern, orthopädisch. Apparäten, Bruchbändern und Leibbinden
in 3 eigenen Werkstätten mit Kraftbetrieb in kürzester Frist.
Getrennte Anprobierräume für Damen u. Herren.

Karl Koch Inh.: Ww. A. Stolze
Kristall- u. Glas-Waren Alte Ulrichstr. 11
in grosser Auswahl. [6314, 11]

Ich habe meine Praxis wieder eröffnet.
Sprechstunden Breitweg 62/63
wochentags 11-12 und 4-5.
Dr. Tourneau, Frauenarzt.

+ Hautjucken +
Krätze beseitigt sofort
Cassels Ernestol
Magdeburg, Breitweg 209/10 [8152]

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit
Ohrenschmerz, Ohrenschwamm,
Gehörlosigkeiten, 831
Anis-Versand München 3518

Für Frauenleiden jeder Art
+ Homöopathische Praxis +
Behandlung nach Dr. W. Schwabe,
E. Altmann jun., Magdeburg,
Breitweg 80/81, Klingeng.
Katharinenstr.
Sprechst. 10-1, 3-4, Sonntag 10-11.
Kein Elektrizitäten, keine Gift!

Teppichhaus
auf dem Königshof.
Teppiche
Möbel-Stoffe
Diwan-Decken
Uebergardinen
Künstler-Gardinen
Stores
Rolloeinrichtungen
Gardinen einrichtungen
Portierenstangen aus
Messing-Ersatz und Holz
Läufer-Stoffe
Cocos, Zellstoffe
Linoleum
Linoleum-Teppiche
und -Läufer
Tapeten
zu billigen Preisen.
Carl Haring
Nachf.
Inh.: J. Husslein.
Fernsprecher 1338.



Graue und rote Haare
sollt braun und schwarz unversehrlich echt zu färben, wird jedermann erludt, dieses neue alte und bewährte Haarfarbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben den Haare für immer echt färbt u. nur bei Nachwuchs alle 3 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünn werdendem Kopfhaut. A. Barton Wf. 6.- bei Otto Bitow, Magdeburg, Breitweg 12, Erste Steinstr.

Gegen Husten
Heiserkeit, Verschleimung
haben sich glänzend bewährt
Dr. Blell's Bronchialtabletten
Dieselben wirken lösend und sofort Hustenreiz mildernd. Nur echt mit Namenszug Dr. Blell & Schachtel M. 1.40. In allen Apotheken.
Magdeburg
Hauptniederl. **Rats-Apotheke, Breitweg 281.**

+ Kranke Frauen +
Homöopath. Behandlung
MAASSEN
Magdeburg, Prälatorstraße Nr. 14, II
Ecke Himmelreichstrasse
Woche 9 bis 4 Uhr, Sonntags und
Donnerstags keine Sprechstunde. 219

Bettnässen
erhalten Auskunft umsonst bei Alters- und Geschlechtsangabe. 1832
Sanis-Versand München 55.

"Jede Dame ihre eigene Friseurin."
Illustr. Leitfaden zur Herstellung mod. Frisuren ohne Hilfe. Geg. Voreinsend. od. Nachn. (2) Pfg. mehr von M. 2.30.
Neuheiten-Vertrieb, Berlin-Oberschönseide 31.

Durchlöcherter Geschirre
aus Emaille, Eisen, Blech etc kann jede Hausfrau unter Garantie selbst reparieren mit meinem feuer- und wasser-dichten Emaillekit.
95
Versand mit Gebrauchsanweisung geg. Voreinsendung von M. 1.-, per Nachnahme 6 Pf. mehr. Vertreter gesucht.
Versandhaus ESCHOLZ
Magdeburg, Bahnhofstraße 20.

Aus dem Felde zurückgekehrt,
nehme ich meine ärztliche Praxis wieder auf.
Dr. Erich Fischer
Breitweg Nr. 42
gegenüber dem Ulrich-bogen.
Sprechstunden 8-9 und 3-4 Uhr.
Fernsprecher 5313. [4938]

Charakter
Gemüt u. Tüchtigkeit
aus der Handschrift analysiert wissenschaftlich Analyse 2 Mk. (Reichporto).
Maximilian Meyerlin
Schriftsteller u. Graphologe
München 19.

Bettnässen.
Abhilfe sofort.
Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. [776]
Institut Engbrecht,
München 112, Kapuzinerstrasse 9.

Särge
Ueberführungen
Feuerbestattungen
„Pietät“
Magdeburg, Breitweg 249a
Fernsprecher 7984.

Walhalla
THEATER
Magdeburg

Täglich:
Gustav Kluck's
beliebte
Familien-Vorstellungen
Sonntags 2 Vorstellungen
Im Parterre-Saal jeden Sonntag
Konzert u. Spezialitäten

Beirat.
Kuchbäcker, 47 Jahre, anhanglos, mödte Dame mit Betriebsübungs- beirat. Ehrenr. unter Nr. 941 an die Gesundheitsstelle der Sächsisch-Thür. Gouvern., Magdeburg. [941]

APPARAT 1808
zur Verhütung der lästigen Folgen des **Bettnässen.** Befreiung
Auskunft kostenlos durch [8108]
Merkur-Versand
München 506, Neureutherstr. 13



Wilhelm Eigenwillig jr.
Magdeburg-Südeng.,
Halberstädter Strasse 80

Hohlraum-
Nähte u. Verzierungen. Für letztere ist es neu geschmackvolle Muster, **Stempelpfeile** und **Knopfdächer** jeder Art, h-kann beste Ausführung.
"Haus" Anstalt für Kaskillensbedarf
Magdeburg, Breitweg 22

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeb. u. Auskunft umsonst. [831]
Institut Aurora, Reichertstr.
München a. Jm. Oberb. 507.

Aus dem Felde zurück!
Dr. Greiffenberg
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. [832]
Breitweg 173, II. Fernspr. 902.
Sprechstund.: 11-1, 3-4, Sonntag 11-12.

Auskunft umsonst bei [937]
Schwerhörigkeit
Ohren-auson, nervösen Ohren- geräuschen usw. Aerzil. glänz. begünstigt. Tägl. Anorkern.
Institut Engbrecht,
München 15, S. W. Kauzingerstraße 9.

Haar
auswäscht, laßt zu höchsten Preisen
Oehlstörer,
Breitweg 110,
(E. H. G. Pröbster)
Prämiert, Hygiene Dresden 1911
Sellerhäuser
Küchenglantz
Einfach unentbehrl. für jeden Haushalt, man spart Seife, Arbeit und Geld.
Jeder Versuch überzengt

Schwere Prüfungen. Original-Roman von R. Beyersdorff

Nachdruck verboten

Alle Rechte vorbehalten

Der bisherige Verlauf des Romans: Der Professor Otto Steiner leitete dem Bankier Wendland, der ihn wie einen Sohn schätzte, mit, daß er seine einzige Tochter Gerda liebt. Er was später erwiderte Herr Wendland zur Freude bei seiner Gattin, und er ließ sich Gerda gegenüber durchbilden, daß er von der Liebe zu ihm ihr und Steiner weiß. Gerda ist entsetzt, und erklärt mit bebender Stimme, daß sie den jungen Professorin nie erwidert, sondern immer nur mit kameradschaftlicher Freundschaft behandelt habe. Die Eltern merken an ihrem Verhalten, daß sie einen Verlobten im Garten betrauert hat und daß er diesen habe. Ueber seine furchtbare Leidenschaft ist das junge Mädchen anfangs tief erschrocken. Einige Wochen später soll im Hause des Bankier Wendland eine Gesellschaft stattfinden und Gerdas Verlobung verkündigt werden. Am Tage vorher wird Herr Wendland ganz plötzlich in seinem Privatstübchen von einem Herzschlag aus dem Leben gerafft. Durch den Anfall Granfeld erzählt Gerda, daß sein Vermögen mehr da ist, und daß auch die ihrem Vater anvertrauten Deposits fehlen. Um die Ehre ihres Vaters zu retten und ihre liebende Mutter zu schonen, entschließt sich Gerda noch herten Kampf. Otto Steiners Werbung annehmen, der ihren Heirat als Preis für seine Hilfe und sein Schwelgen verlangt. Sie verbringt noch drei Jahren die Seine zu werden; inzwischen will sie, gegen den Wunsch ihrer Mutter mit ihr in eine andere Stadt ziehen.

7. Fortsetzung.

2. 2.

„Liebe Mutter, möchtest du hier bleiben und in Armut leben? Von der Gnade Herrn Steiners wollen wir uns doch lieber nicht abhängig machen. Ich kann jedenfalls nichts von ihm annehmen. Siehst du, wenn ich die Stellung bei der alten Tante annehme, dann kann ich uns beiden helfen. Etwas ganz Selbständiges, am liebsten weit fort von hier, in einer großen Stadt, wäre mir noch lieber gewesen. Aber ich kann ja nichts und wüßte nicht, wie ich mir dort mein Brot verdienen sollte. Es ist zu schade, daß ich keinen Beruf erlernt habe. Eigentlich müßte jedes Mädchen für irgend einen Beruf ausgebildet werden, auch wenn sie aus reichem Hause ist. Man kann doch nie wissen, ob man sein Vermögen nicht verliert und sich selbst seinen Lebensunterhalt verdienen muß.“

Frau Wendland seufzte. „Ach, Kind,“ sagte sie, „du hast so merkwürdige, so moderne Ansichten! Auf so was wäre ich ja gar nicht gekommen. Aber ganz unrecht kann ich dir nicht geben.“

Während sich Mutter und Tochter noch weiter über ihre Zukunft unterhielten, klingelte es plötzlich. Gerda hörte, wie die Aufwärtlerin die Plurtür öffnete. Im nächsten Augenblick klopfte es an die Tür des Wohnzimmer, wo die beiden Damen saßen. Auf das herein Frau Wendlands trat eine elegant und sehr geschmackvoll in dunkle Farben gekleidete junge Dame ein, bei deren Anblick Gerda leise aufschrie. Dann aber sprang sie auf und eilte ihr entgegen. Wortlos, beide tief erschüttert, umarmten sie sich.

„Gerda, meine liebste Gerda, ach, daß ich dir jetzt endlich, endlich mündlich mein tiefes Beileid aussprechen kann.“

„Leonie, daß du gekommen bist — ach, wie dankbar bin ich dir. Nicht wahr, du bist noch meine Freundin; auch wenn du weißt, daß ich ganz arm bin?“

Sie hatte mit tränenden Augen die Freundin bei diesen Worten angesehen. Diese war ganz erschüttert von dem so veränderten Aussehen Gerdas. Sie sah blaß und eingefallen aus, und ihre schönen, sonst so heiter, so sonnig blickenden Augen verrieten, daß sie heimlich viele Tränen vergossen, daß sie viel Leid in ihrem jungen Herzen trug.

In ihrer lebhaften impulsiven Art beantwortete sie jetzt die Frage Gerdas.

„Wie kannst du überhaupt so was fragen? Waren wir nicht unzertrennlich in der Gen-

ser Pension? Nannten sie uns nicht alle die beiden Sympathiegebenden, weil sich immer die eine von uns dort einfand wo auch die andere weilte? Und ich sollte jetzt dir untreu werden, weil du arm bist? Weißt du, Gerda, daß das ein Vorwurf ist, um dessen willen du verdienstest, daß ich dir böse bin?“

Als sie Gerdas betroffenen Blick begegnete, fuhr sie lächelnd fort: „Ne, mein Kind, das bringe ich ja doch nicht fertig, dir, meiner liebsten, besten, einzigen Freundin böse zu sein.“

In diesem Augenblick fiel ihr Blick auf Gerdas Mutter, die sie bis jetzt in ihrer großen Aufregung beim Wiedersehen der Freundin noch gar nicht bemerkt hatte. Sie ging auf sie zu und streckte ihr beide Hände entgegen.

„Verehrte gnädige Frau — verzeihen Sie, daß ich Sie nicht gleich sah — ich möchte Ihnen vor allen Dingen mein herzlichstes, innigstes Beileid ausdrücken zu Ihrem schmerzlichen Verlust.“

Voll Mitleid blickte das strahlend gesund aussehende junge Mädchen mit ihren hübschen dunklen Augen auf Frau Wendland, die ja noch viel mehr verändert war als Gerda. Sie schien um Jahre gealtert, sah müde und so vergrämt aus, als ob nichts mehr im Leben ihr Freude bereiten könnte.

„Ich wäre ja gleich gekommen zur Bestattung, wenn ich nicht an einer Mandelentzündung krank gelegen hätte. Das schrieb ich dir ja auch alles,“ sagte sie wieder zu Gerda gewandt, „und dann kamen aus Stockholm entfernte Verwandte meiner verstorbenen Mutter, die wir schon lange eingeladen hatten. Da ließ mich Vater nicht fort — er war überhaupt der Ansicht, es wäre besser, wenn ich dich erst nach einigen Wochen besuchte. Aber hier bin ich nun, und kann dir hoffentlich raten und helfen.“

Bei den letzten Worten blickte sie Gerda mit solcher Aufrichtigkeit und Herzlichkeit an, daß dieser zumute war, als ob mit einemmal ein schwerer Druck von ihr wiche. Sie fühlte, jetzt war sie nicht länger allein, und nun würde sich vieles leichter ertragen lassen. Vieles, wenn auch nicht alles — denn sie wußte, daß sie nicht instande sein würde, der Freundin von ihrem vernichteten Lebensglück zu erzählen. Sie hatte ihr nie etwas davon geschrieben, weil sie in solchen Dingen sehr fein empfand und eine keusche Zurückhaltung übte — Leonie sollte durch die Verlobungsanzeige, der Gerda natürlich einen Brief beifügen wollte, überrascht werden.

Nein, davon konnte sie ihr nichts sagen. Doch alles andere, ihre veränderten Lebensumstände und ihre Zukunftspläne besonders, das konnte sie mit der sehr reichen, dabei aber auch sehr klugen und selbständigen Freundin besprechen.

Als dann die beiden jungen Mädchen eine halbe Stunde später in Gerdas Zimmer einander gegenüber saßen, da sagte Leonie plötzlich die Hand der Freundin und sagte ernst: „Gerda, du mußt Schweres durchgemacht haben. Was an Leid in deinem Antlitz geschrieben steht, das ist nicht allein der Schmerz um deines Vaters Tod oder die Sorge um eure Zukunft, das ist noch etwas anderes, etwas sehr Schweres, deine ganze Seele erfüllendes.“

Tief erblaßt, mit erschrockenen Augen starrte Gerda die Sprechende an. Ach, sie hätte es ja wissen müssen, daß den scharfen Augen Leonies, die in dem Falle der Freundschaft doppelt scharf sahen, ihr Seelenzustand nicht entgehen konnte. Doch ihr Stolz und ihre in den eigensten innersten Angelegenheiten

ihrer Herzens so zurückhaltende Natur machte es ihr unmöglich, sich der Freundin zu offenbaren und bei ihr Trost zu suchen. Nein, sie wollte und mußte dieses furchtbare Leid allein tragen, denn auch ihrer Mutter hatte sie nur mitgeteilt, sie hätte Vertrieben von Hohenstein ihr Wort zurückgeben, da sie unter den veränderten Verhältnissen nicht keine Gattin werden könne, ohne aber zu erwidern, was alles mit Steiner vorausgegangen war.

So antwortete sie jetzt auf Leonies Worte: „Ist es denn nicht genug des Leids, daß ich meinen teuren geliebten Vater durch einen so frühen Tod verlor? Oh, Leonie,“ fügte sie unter einem gegen ihren Willen aufsteigenden Schluchzen hinzu, „ich habe ja furchtbares gelitten in jenen Tagen, das werde ich nie, nie vergessen. Das hat mich vor der Zeit ernst und gereift werden lassen.“

Leonie nickte. „Ja, das merkt man, du bist sehr verändert. Nun, ich sehe, du willst mir dein Vertrauen nicht schenken, wenigstens zur Zeit nicht. Vielleicht tust du es später einmal. Dann aber zu einer Zukunft. Sag, wie hast du dir denn die gedacht? Kann deine Mutter nicht irgend wo bei netten Verwandten unterkommen? Dich nehme ich dann mit nach Berlin als meine Gesellschafterin. Du sollst es nur der Form nach sein, in Wirklichkeit wollen wir wie Schwestern sein — Vater habe ich rumgetriegt, wie immer. Er ist mit allem einverstanden. Wenn du willst, kann aber auch deine Mutter bei uns leben. In unserem großen Hause ist Platz für euch beide.“

Gerda war tief gerührt von dem Vorschlag der Freundin, obwohl sie gleich wußte, daß sie ihn nicht annehmen würde. Sie war so besorgt, daß sie weit eher bei Fremden eine Stellung annehmen konnte — sie wußte, dort würde man für das ihr Gebotene auch entsprechende Gegenleistungen fordern, und das machte alles leichter. Aber wenn sie zu Leonie ginge, dann wäre sie stets die Empfangende. Die reiche Freundin würde sie verböden und mit Geschenken überschütten, und dadurch ihren gerade durch ihre Armut so empfindlich gewordenen Stolz verletzen. Gerda gehörte zu jenen seltenen Naturen, die lieber geben als nehmen, die im Geben Glück und Befriedigung finden. Daß sie der Freundin auch sehr viel durch ihre Gesellschaft geben könnte, daran dachte sie in ihrer Bescheidenheit nicht. Sie war im Gegenteil der Ansicht, daß sie gerade jetzt eine sehr melancholische und vor allen Dingen schlecht in die Großstadt passende Gesellschafterin abgeben würde.

Das sagte sie auch der Freundin, und erzählte ihr nun von dem anderen Plan, den sie gerade vor ihrer Ankunft mit der Mutter besprochen hatte. Leonie fuhr auf.

„Also bei einer dir völlig unbekanntem Frau, die wahrscheinlich griechisch und launisch ist, willst du Gesellschafterin werden, aber nicht bei mir, deiner besten Freundin,“ rief sie vorwurfsvoll.

„Leonie, liebe Leonie, du mußt es richtig verstehen,“ erwiderte Gerda begütigend. „Sieh, du hast mich gar nicht nötig, du hast soviel Abwechslung und Verkehr in Berlin — dort aber soll ich ja auch Stütze sein, und vor allen Dingen den großen Garten bewirtschaften. Für den Unterschluß, den Mutter und ich bei jener alten Dame finden werden, muß ich arbeiten, und das ist ein befriedigendes Gefühl.“

Die in größtem Reichtum und allem irdischen Luxus aufgewachsene junge Berlinerin schüttelte verwundert den Kopf.



8173. Kleidsame Bluse mit Doppeltragen. Normalchnitt Größe II und III.



8174. Bluse aus gemustertem Stoff. Normalchnitt, Größe I und II.



8175. Sportbluse mit Hohltaumgestaltung. Normalchnitt, Größe II und III.

menhält, sowie der Fragen sind aus Seide zuzuschneiden. — 8170. Mädchenkleid mit Verzierung von leichter Stiderei. Erforderlich für 8—10 Jahre etwa 2,10 m Stoff, 0,80 m breit; 0,25 m Futter, 0,70 m breit. Der kurzen Futterpasse legt man das Rückchen eingereicht an. Die Oberstoffteile, die am unteren Rande nach Abbildung mit einer flotten Stiderei in absteigender Farbe zu verzieren sind, werden nur über der Achsel, soweit die Futterpasse reicht, mit in den Armausschnitt gefast. Die lose bleibenden Ränder werden durch gegenlaufende Schrägstreifen gesichert. Auch der halblange offene Ärmel wird bestift. An den hinteren Rändern Druckknopfschlüs.

8171. Kleidsame Jade mit leichter Stiderei. Erforderlich für 8—10 Jahre etwa 1,80 m Stoff, 0,80 m breit. Die hübsche Jade, die ein gleichfarbiges Kleid vervollständigt, wird nach Abbildung und Linienangabe an den Schnittteilen mit einer wirkungsvollen Stiderei verzert. Die Kimonopasse wird mit überstretendem Rande den Jadedeilen aufgesteipt und erhält an den vorderen Rändern Knopfschlüs. Dem Halsausschnitt ist der gleichfalls bestifte Siebtragen anzufügen.

8172. Konfirmationskleid aus Stoff und Seide. Erforderlich für Größe 0 etwa 4,00 m Stoff, 0,70 m breit; 1,30 m Seide, 0,70 m breit; 0,80 m Futter, 0,80 m breit. Die Futtertaile wird mit Vordereschlüs eingerichtet und mit dem kurzen Futterärmel versehen. Die mit verlängerter Achsel geschnittenen Oberstoffteile werden auf der Achsel zusammengeätzt und mit dem Ärmel verbunden, den nach abwärts ein Äbnäher einschneckt. Den linken Borderteil hat man nur bis zur vorderen Mitte reichend

zuzuschneiden. Ehe man den Oberstoff der Futtertaile aufbringt, verbindet man letztere mit dem geraden, 1,85 m weiten, am oberen Rande einzureihenden Rod, dessen Vorderbahn aus Seide besteht und der links seitlich an der Naht den Schlüs erhält. Man reißt man den unteren Rand des Rückenteils ein und näht ihn der Futtertaile auf, darauf der bis zur Seitennaht reichende Gürtel angelegt wird, während der schräge Rand des Borderteils an der Naht einzufallen und mit dem Gürtel zu verbinden ist. Der untere Rand von Gürtel und Borderteil wird mit einem schmalen, hohl genähten Saum abgeschlossen. Der rechte Borderteil greift bis zur Seitennaht nach links über. Den Ärmeln und den Ärmelausschlag fertigt man aus Seide. Kleine Knöpfe und Seidenschnurschlingen halten die vorderen Ränder zusammen.

8173. Kleidsame Bluse mit Doppeltragen. Erforderlich für Größe III etwa 1,70 m dunkler Stoff, 0,90 m breit; 0,45 m heller Stoff, 0,70 m breit. Im Borderteil der hübschen, leicht nachzuarbeitenden

Bluse führt man vom Halsausschnitt ausgehend, zu beiden Seiten einen kurzen Einschnitt aus, der durch verfürzte anzunähende Seidenstreifen gesichert und oben durch einen Knopf zusammengehalten wird. An den hinteren Rändern Druckknopfschlüs. Die beiden Fragen, von denen der untere aus hellem Stoff, der obere aus dem Stoff der Bluse gefertigt wird, sind dem Halsausschnitt anzufügen und links seitlich nach vorn überzubähen. Den einzureihenden unteren Ärmelrand begrenzt das schmale Ärmelbündchen, das durch die obere und untere, leicht absteigende Manschette abgeschlossen wird.



8177. Nachmittagskleid aus Stoff und Seide. Normalchnitt, Größe I und II.



8176. Damen-Jagdbomb mit Paize aus Stiderei. Normalchnitt, Größe II und III.



8178. Reformbeinkleid für Damen. Normalchnitt, Größe II und III.



8179. Kleid mit Bezug von kariertem Seide. Normalchnitt, Größe I und II.

f
machte
offen-
in, sie
leid
tte sie
hohen-
unter
seine
erwäh-
angen
Borte:
ak ich
etnen
gte sie
eigen-
urcht-
de ich
r Zeit
u bist
t mir
s zur
e ein-
Sag,
betne
wand-
n mit
Du
alllich-
Bater
st mit
kann
In
eide."
schlag
aß sie
o ver-
eine
dort
ent-
das
eonie
gende.
n und
adurch
ndlich
schörte
geben
Be-
auch
mnte,
nicht.
ak sie
d vor
ssende
d er-
den
Mut-
mnten
und
erden,
idin,"
ichtig
Sieh,
soviel
dort
allen
käften.
ch bei
ich
s. Ge-
rdent-
nerin

Den unteren Blumenrand reißt man ein und saßt ihn in ein Bündchen.

8174. Bluse aus gemustertem Stoff. Erforderlich für Größe II etwa 2,20 m gemustertes Stoff, 0,90 m breit; 0,25 m heller Stoff, 0,90 m breit. Dem Kimonoteil reißt man den einzureihenden Vordertheil mit unter-tretendem Rande unter und garniert ihn vorn mit kleinen Knöpfen. Den einzureihenden Rand des Aermels



schnitttrand und die Armausschnitt-ränder mit schmaler Stiderei.

8177. Nachmittagskleid aus Stoff und Seide. Erforderlich für Größe II etwa 3,50 m Stoff, 0,90 m breit; 1,00 m Seide, 0,70 m breit; 1,00 m Futter, 0,80 m breit. Man stellt zunächst die Futtertaile vollständig für sich her, versieht sie mit Vorderriß und setzt ihr den kurzen Futterärmel ein. Das Zusammenlegen des Oberstoffes erfordert einige Sorgfalt. Zunächst wird die



8180. Badischbluse. Normalschnitt, Größe 0 und I. — 8181. Bluse für junge Mädchen. Normalschnitt für das Alter von 12—14 Jahren und Größe 0. — 8182. Badischbluse mit großem Kragen. Normalschnitt, Größe 0 und I.

schließt die Manschette nebst Aufschlag aus hellem Stoff ab. Den unteren Blumenrand reißt man ein und saßt ihn in ein Bündchen. Dem Halsauschnitt wird der Kragen aus hellem Stoff angefügt.

8175. Sportbluse mit Hohljaumverzierung. Erforderlich für Größe III etwa 1,50 m Stoff, 1,00 m breit. Dem rechten Vordertheil wird die breite Vorderfalte angelegt, deren linker Rand auf dem

Aermel- und Seitennaht am Kimonoteil ausgeführt. Man reißt den unteren Rand dieses Teiles ein und fügt die einzureihende Seitenbahn daran, die durch einen Anfaßteil aus Seide ergänzt wird. Dieser ergänzt zugleich auch den Rückenteil, den man auf der Achsel mit der Vorderbahn zu verbinden und dem Kimonoteil sowie der Seitenbahn anzufügen hat. Nun fügt man den Reverskragen aus Seide an und setzt



Unsere Lindaschnitte

kosten 50 pf. (75 h) das Stück. Bei Zustellung durch die Post sind jeder Bestellung 10 s (15 h) für Porto beizufügen. Der Verlag.

8171. Kleid ohne Jacke mit leichter Stiderei. (Zum Kleid 8170 passend). Normalschnitt für das Alter von 6—8 und 8—10 Jahren. Mustervorzeichnung zur Stiderei zu beziehen für 1,50 M. 2,40 K) und Porto.

linken Vordertheil mit Druckknöpfen gehalten wird. Der Hohlraum ist auf der Bluse nach Abbildung und Untenangabe anzubringen. Den unteren Blumenrand reißt man ein und saßt ihn in ein Bündchen. Die Manschette begrenzt den einzureihenden unteren Aermelrand. Den Stehkragen reißt man dem Umlegekragen an und fügt ihn an den Halsauschnitt.

8176. Damen-Tagsgewand mit Passe aus Stidereistoff. Erforderlich für Größe III etwa 2,15 m Stoff, 0,80 m breit; 0,30 m Stidereistoff, 0,70 m breit. Im vorderen Kumpsteil des leicht nachzuarbeitenden Bundes näht man auf jeder Seite, innerhalb der kastenartigen Vorzeichnung den Stoff in fünf, je $\frac{1}{2}$ cm tiefe, auspringende Säumnchen ab. Die aus Stidereistoff zugeschnittene Passe wird daran angefügt. Den hinteren Kumpsteil reißt man ein und begrenzt ihn, ebenso wie den vorderen Aus-



8170. Mädchenkleid mit Verzierung von leichter Stiderei. Normalschnitt für das Alter von 6—8 und 8—10 Jahren. Mustervorzeichnung zur Stiderei zu beziehen für 1,50 M. 2,40 K) und Porto.

dem Vordertheil zu legt den Einsatz aus Seide unter, der oben mit einer Stoffblende abschließt. Links seitlich wird das Kleid am Rande des Einsatzes mittels Druckknöpfe geschlossen. Die untere Rockweite beträgt 1,90 m.

8178. Reformbeinkleid für Damen. Erforderlich für Größe III etwa 2,30 m Stoff, 0,80 m breit. Im Weinkleidteil wird seitlich oben und unten ein Schlitzeinschnitt ausgeführt. Dem vorderen Rande des oberen Schlitzes reißt man den Bund nebst angezeichnetem Untertritt an. Den hinteren Schlitzrand sichert ein schmaler Saum. Den vorderen oberen Rand schranken Abnäher ein, während der hintere obere Rand, der dem Bund aufgedrückt wird, einzureihen und in das Bündchen zu fassen ist. Der kurze Schlitz am unteren Weinkleidrand wird aufäumt, worauf man den Rand in das Bündchen saßt.

8183. Prüfungskleid aus kariertem und glattem Stoff. Normalschnitt für das Alter von 12 bis 14 Jahren und Größe 0.

8185. Blumenanzug für Knaben. Normalschnitt für das Alter von 6—8 und 8—10 Jahren

8184. Prüfungskleid für Badische. Normalschnitt für das Alter von 12—14 Jahren u. Größe 0.

Unsere wissenschaftlich bewährten preisgekrönten deutschen Erzeugnisse, deren führende Rolle anerkannt ist, pflegen und erhalten am besten die **SCHÖNHEIT**



Haarpflege

Nero echte Färbung der Augenbrauen u. Wimpern. Eine Färbung 6 Wochen anhaltend, unbeflüßt durch Waschung. Farben: blond, braun, schwarz. Fr. M. 6.40

Goldiesel entwickelt das Haar zu höchster Schönheit und erzeugt rötlich goldigen Glanz. Gleichzeitig wird die Kopfhaut gereinigt und ernährt; verhindert Nachdunkeln blonden Haares. Preis M. 4.15

Isolde macht das Haar kräftig und voll. Gegen Haarausfall und Schuppen. Kraftspender d. Haarwuchses; Vorbeugung gegen Kahlgheit u. Ergrauen. Preis M. 4.15

Körperpflege

Hygienischer Toilette-Essig gegen Fettglanz und Schweißabsonderung der Haut und für Waschungen. Preis M. 5.25

Süperb macht das Wasser weich und gibt einen feinen leichten Duft. Preis M. 4.90

Puder Humide der beste und unschädliche Verschönerungspuder, rosa. Preis M. 4.15

Jugendrot zur Erzielung von zartem natürlichen Wangenrot. Fl. M. 4.15

Nagel-Emaile gibt den Nägeln Glanz. Preis M. 2.65

Cedera Elegante Figur, graziöse Formen erlangen Sie schnell u. sicher mit meiner Cedera-Paste. Der starke Leib, die dicken Hüften, die Uebefülle der Büste nehmen ein natürliches Ebenmaß an. Preis M. 6.-

Airo Vollendete Schönheit bedingt vollend. Figur. Jede Dame hat Anlagen zu einer plastischen, festen Büste. In 6 bis 8 Wochen werden schlaffe Formen gefestigt, knoehige Unebenheiten am Hals u. Schultern ausgeglichen. Prosp. frei. Preis M. 30.-

Hautpflege

Emulsionen das mildeste Gesichtswaschmittel, große Flasche, lange ausreichend; Gurken-Emulsion Preis M. 7.15 Rosen-Emulsion Preis M. 8.65

Methode Fix-Fix gegen alle Gesichtsfalten und Runzeln. In 14 Tagen ist Ihr Gesicht glatt. Sie erscheinen um Jahre verjüngt. Preis 18.-, 30.-, 39.-

Pasta Divina zur Verschönerung der Haut. Durch sie wird jene echte Schönheit erzielt, die Anmut des schönen Antlitzes, die Erhaltung der Jugendlichkeit. Preis M. 2.65, 5.25, 10.50

Stirn- und Kinnbinde Wie häßlich sind Stirnfalten und wie alt machen sie. Wie entsteht ein Doppelkinn. Tragen Sie nachts meine Binde, u. Ihre Schönheit kehrt wieder. Preis das Stück M. 6.-

Bitte verlangen Sie kostenfrei den neuen Sonderprospekt „Das Bad“.

Ratschläge Rezepte u. praktische Angaben über Schönheits- und Körperpflege find. Sie in dem bekannten Buch, „Der einzige Weg zur Schönheit u. Gesundheit“. 165000 Aufl. Preis M. 1.50

Auskünfte Prospekte kostenfrei. Sachkundige Behandlungen und Elektrolyse im Institut. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Postcheckkonto 8737 Berlin. Geöffnet 8-7 Uhr.

FRAU ELISE BOCK GMBH
Berlin-Charlottenb. 64 Kanistr. 158 Fernspr. Steinpl. 1650

Auslieferungs-Bezirk Erfurt

Es empfiehlt sich, den Bedarf an **Gemüse-, landwirtschaftl. und Blumen-Sämereien** recht frühzeitig, am besten schon im Januar einzukaufen, da die Vorräte gering sind.
916 **J. C. Schmidt, Erfurt.**
Samenladen: Pilsse 21-25.

Anfertigung und Umarbeitung v. Kostümen, Mänteln, Blusen und Röcken.
Verkauf von Blusen, Untertailen und Röcken.
Marie Damaschk,
Löberstraße 25/27, 2 Treppen.

Erste Deutsche Strumpf-Reparatur-Werkstatt „Zur Strumpfmühle“
Erfurt, Langebrücke 8
setzt jede Sorte Strümpfe in Stand.
Füße bitte nicht abschneiden.
Paar 60 Pfg., nach auswärts 75 Pfg.

Privat-Detektivin
Erfurt, Karthäuserstr. 12, II
Beobachtungen, Ermittlungen, Eheschliessungs- und Alimentensachen, Auskünfte.
Sprechstunden: Nachmittags 2-4 Uhr, Sonntags den ganzen Tag.

Köhnes Seifenhaus
Erfurt, Löberstr. 25-27.
Eingetroffen Seifenmarkenreihl Einkochgläser alle Größen Gummiringe, Büchsenöffner „F IX“.

Korsetthaus
Frau Marie Kühnel
Schlösserstraße 19.
Korsetts vom einfachsten bis zum feinsten.
Eigene Maßanfertigung.



Trauring-Anfertigung,
bei Zugabe von Gold bedeutend billiger beim Goldschmiedemeister
Gg. Denner,
Paulstraße 27/28.
[95]

Gepr. Kammerjäger Hermann Schneider,
Erfurt, Waldengasse 21c, [940]
empfiehlt sich insbesondere zur Verfertigung von Schwaben, Russen, Wanzen mit dem sichersten Verfahren der Gegenwart.

Särge
liefert bei Bedarf zu billigsten Preisen
Mattenbachs Beerdigungs-Büro
Erfurt
Schmidtstädter Str. 26
Fernsprecher 1924

Kleiderstickereien
Wäschezeichnen ::
Plissee-Brennerei
Stoffknöpfe :: ::
Hohlsäume :: ::
Gustav Voigt,
ERFURT, Anger 19/20, I.
Mechanische Stickerel.

Waschpulver, Bleichpulver, Schmierwaschmittel
empfiehlt
H. Wettstein, Erfurt,
Regierungstr. 8. Fernruf 9.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 53.

Haarpflege:
Sauberste Kopfwäsche, Ondulation :: Frisieren, elektrische Kopfmassage.
Spezialität:
Anfertigung modern. Haararbeiten.
Damenfriseur Lieb,
Erfurt, 911
Hochheimerstr. 3 (Ecke Reichhardtstr.)
Fernsprecher 3174.

Hämorrhoiden?
Wenn Sie nicht helfen, schreiben Sie an die
Schmerzmittel-Berlin 1919
Lange Gröbenstraße.

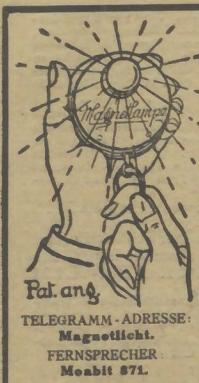
Nerven-, Gemüts- u. Frauenleiden etc.
behand. mit nachw. gutem Erfolge
Magnetopath, E. Pönitzsch
Erfurt, Neuperkstr. 49.
Sprechst.: 9-5, Sonntags 9-11.
Besuche auf Wunsch außer Haus.

Ihre Wäsche zerfällt
schnell, weil Sie solche mangelte Seife und Rasenbleiche aufreiben, das Gewebe verzerrt, zertrüben. Versuchen Sie das flüssige Reinigungsmittel „Goldwert“, das sich restlos löst, den Schmutz wunderbar hebt, schadlos gründl. ohne viel Kochen und Reiben schneeweiß reinigt. „Goldwert“ ist idealste chem. Reinigung u. kleine Wäsche im Hause. Näheres durch **A. Heimann 2, Erfurt 173.** [91]

Schützt eure Fußböden mit Bohnermasse!
 Prima Oel- und Wachsware, lose und in Büchsen, liefert sehr preiswert das Lack- und Farben-Spezialgeschäft von
Erwin Prange, Berliner Straße 29.



Fingerzeige für die Gesundheit
 enthält die Druckschrift über **Amalah**, die Ihnen auf Wunsch kostenlos zugesandt wird durch
Dr. Eder & Co., Berlin-Halensee 6.



Der Weltschlager!
Elektr. Taschenlampe „Stets bereit“
 erzeugt elektr. Licht ohne Batterie, funktioniert jahrelang ohne 1 Pf. Unkosten
Versagen ausgeschlossen, daher die zuverlässigste u. billigste Lampe!
Ein Zug am Kettchen, und man hat Beleuchtung.
 Preis 20 Mark geg. Nachnahme, portofrei mit Garantieschein.
 Keine Ausgaben mehr für teure Batterien, kein Ärger mehr mit denselben!
 Baronin v. d. Borch schreibt: „Ew. Wohlgeboren ersuche ich, mir gleich eine Magnetlampe, wie ich schon eine hatte, mit Nachnahme zu senden.“
F. Spei, Berlin N 39
 Tegeler Straße 52.
 Vertreter auf eigene Rechnung überall gesucht.

Landwirt,
 22 Jahre alt, Größe der Wirtschaft 70 Morgen, in der Magdeburger Ebene gelegen, sucht Bekanntschaft mit Dame bis zu gl. Alter zwecks bald. Heirat. Entspr. Verm.-Berf. erwünscht. Discretion zugesichert. Vermittler zwecklos.
 Offerten unter „354“ an die Geschäftsstelle der S.-Th. Hausfrau, Magdeburg, Eiskellerstraße 17, erbeten.

Fabrikdir.-Sohn
 22 J., gr., schlanke fig., angen. Ausw., in g. Verh., a. künftl. Erbschaftsprärog. get., völlig unverheiratet u. zuchtig gläub. a. b. Mädelnvertrauen ertr., höchst gleich. Bind. a. b. Verh. d. Ehe. Bed. schlanke, wirlich, musikal., heli. Temp., gute Fam., bes. ungenügend (selbst verm.), Discret. Ehrenwache. Angebote mit Bild, das sel. zurückverlangt, unt. „S.-Th. H. 959“ an Geschäftsstelle d. „Sächsl.-Thür. Hausfrau“, Magdeburg.

Leberflecke,
 Gesichtshaare, Warzen, Pickeln, Blüten, Sommersprossen, grauen, fahlen Teint
 be seitigt unter Garantie
Spezialgeschäft für Haarpflege
 sowie moderne Frisuren mit guter Ondulation.
Irma Ehlers-Räba, Erstes Wiener Institut für Schönheitspflege,
 Fernsprecher 5562. **Wilhelmstr. 13, I.** Fernsprecher 5562.
 Geöffnet den ganzen Tag.
 Vorzeiger dieser Annonce erhält 10% Preisermäßigung.

Kleine Geschäfts-Anzeigen
 Wort 5 Pfennig.
 Unter dieser Rubrik finden Anzeigen von Geschäftsleuten, von Lehr- und Unterrichts-Anstalten usw. Aufnahme.
 Rathe, Dietl, Weisenburgerstraße 25 schriftlich zu sprechen. Zukunftsbestimmung. [774] 1,50 Mark. [774] Charakter beurteilt auf Grund einer Schriftprobe ausföhrlich frank. Abschrifted. Schriftföhrer und Graphologe, Petzold-Gonowisch, Weisenburgerstraße 10. Beurteilung 3 Mark und Rückporto.

Hettstedt
 Schöne Auswahl in [4246]
 Damen-Mänteln, Kostümen, Kostümröcken, Blusen und Kindermänteln sowie in Wollstoffen, Seide u. Voile.
S. Rosenberg, Hettstedt.

Halle a. Saale

Möbeltransport- u. Fuhrgeschäft
 Albert Ackermann jun., Große Schloßgasse 5, Mühlberg 10.
Anna Prätzsch, ärztlich geprüfte Massense.
 HALLE a. S., Krukenbergstraße 19. [8136]

Mitteldeutsche Privat-Bank A. G.
 Filiale Halle a. S.
 Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692
 empfiehlt sich zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Aufträge [8164]

Hohlsaum
 Kurbel- und Plattstichstickerei
 Langetten
 Stoffknöpfe
 Knopfföcher [84]
 Pünktl. Versand nach ausserhalb
Bruno Lundenberg
 GröÖste Werkstatt am Platze. Leipziger Strasse 18, II.

PELZSACHEN
 Neu-Anfertigung, Geschmackvolle Umarbeitung,
Anna Arnold, Halle a/S., Leipzigerstr. 25I.

Vergrößerungen
 nach jedem Bilde
 werden schnellstens, sauber und billigst ausgeföhrt.
Photographie Nordstern,
 Inh. Albert John,
 L. Wuchererstr. 55.

Rattapan
 wirksamstes Mittel zur Bekämpfung der Ratten- u. Mäuseplage.
E. Junke, Halle a. S., Breitestr. 5, Fernspr. 2902.

Alfred Hoffmann Uhrmacher
 Halle a. S. - Weidenplan 2
 Waren, Gold- u. Silberwaren, Optik
 Reparaturen.

Frauenarzt
 für alle Unterleibsleiden. Schnelle, gründliche Behandlung. Schmerzlose Operationen. Keine Bettlägerigkeit. Keine Berufsstörung in
Dr. Ritters Hellanst, Berlin W 8, Jägerstr. 12, I. Sprechst. 11-1, 3-7, Sonntags 11-1.

Stahlwaren
 Kaufen Sie bei **Ernst Graubmann**
 Geisstr. 22 (Thalia-Säle)
 Stahlwarengeschäft und Schleiferei. [81]
 Zweimal prämiert mit gold. Medaillen

„Praktisches Wirtschaftsbuch“
 4. verbesserte Aufl., gebund. M. 1.60.
 Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H.

Spezial-Abfuhrgeschäft
 empfiehlt sich zur An- u. Abfuhr v. Asche, Schutt, Kohlen usw.
ARTHUR LINDNER
 Baumaterialien
 Fuhr- u. Abfuhr-Geschäft.
 Fernruf 1450. **HALLE a. S., Thauacker 9.**



Verwaschene BLUSEN und jegliche STOFFE
 können gebleicht, d. h. bunt gefärbt werden.
 Alles Nähere bei [8127]
Ad. Künzel, Halle Leipziger Straße 69.

Tanzunterricht
Körperbildung
 vornehmer Umgang
 nach leichtfaßlicher Methode in Kursen und Privatkursen für Erwachsene und Kinder vom ehmal.
Hofballtänzermeister Wesner
 Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 19, III.

Kurt Lilzenberg, Halle a. S.
 Metallwaren-Fabrik
 Verkauf: Grosse Steinstr. 11.
 Lampen für Gas u. Elektr.
 Alle Ersatzteile
 Umarbeitungen-Reparaturen.

Verantwortlich für die Redaktion Johanna Wetterling, Magdeburg; für Woden- und Sandarbeiten Ottilie Fa. teuthal, Berlin; für Zuberate und Verkaufsbuden Paul Hettig, Magdeburg; für alles übrige Elisabeth Sellien, Berlin. — Druck und Verlag: Deutscher Druck- und Verlagsbund (G. m. b. H.), Zweigleitbestellung Magdeburg, Eiskellerstraße 17, Geleit, Eiskellerstraße 11/12, Halle, Schmeerstraße 17/18.

Nr. 780 (16. Jahrg. Nr. 18)
Sächsisch-Thüringsche Hausfrau

Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,
Thüringen und benachbarte Landesteile

Sonntag, den 2. Februar 1919

Wöchentlich 20 Pfennig

Geschäftsstellen: Magdeburg, Tischlerbr. 17

Sernspr. 2913 — Postfachamt Berlin 22443

Halle a. S., Schmeerstraße 17-18.

Sernspr. 2825 — Postfachamt Leipzig 29589

Erfurt, Schlösserstraße Nr. 11-12.

Sernspr. 646 — Postfachamt Leipzig 29644



Eine Statue der Diana, die im vatikanischen Museum in Rom steht. Neue Phot. Gebr. M. & S.
Zu dem Artikel „Hygiene und Körperkultur“.

bot.
Habe ich

res. Tod
G. B. H. H.
St. H. H.
00 M. H.
1928

er

W. H. H.
em G. H. H.
000 M. H.
H. H. H.

H. H. H.
M. H. H.
Sch. H. H.
000 M. H.
H. H. H.
em H. H. H.
M. H. H.

0. 2400
e. H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
1. H. H. H.

urg.
Etage.
H. H. H.

frau

era. W. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
20 Mark
Leipzig
H. H. H.
Rabatt.

rich,
a.

arzt

H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.
H. H. H.

H. H. H.
H. H. H.

